

Ausrine Stundyte

Sopran



Die litauische Sopranistin begeistert international mit ihrer starken Bühnenpräsenz, intensiven Ausdruckskraft und beeindruckenden Vielseitigkeit. Die internationale Kritik lobt sie als Künstlerin, die jeder Rolle ihre unverwechselbare Intensität verleiht und komplexe Partien mit überzeugender Emotionalität interpretiert.

In der aktuellen Spielzeit übernimmt Ausrine Stundyte die Rolle der Emilia Marty in der Oper *Die Sache Makropulos* von Leoš Janáček in einer Neuproduktion der Regisseurin Katie Mitchell am Royal Opera House Covent Garden in London, wo das Werk zum ersten Mal aufgeführt wird. Mit ihrer gefeierten Interpretation der Elektra gastiert die Künstlerin an der Wiener Staatsoper, der Hamburgischen Staatsoper und bei der Dresdner Philharmonie. Zu ihren kommenden Projekten zählt ebenfalls ihr Debüt in Caracas, wo sie in konzertanten Aufführungen von Wagners *Parsifal* als Kundry zu hören sein wird. In der vergangenen Spielzeit debütierte die Künstlerin in zwei wichtigen Rollen; als Polina in Prokofjews *Der Spieler* an der Staatsoper Stuttgart und Färberin in *Die Frau ohne Schatten* von Richard Strauss an der Dutch National Opera in Amsterdam.

Nach ihren früheren Auftritten bei den Salzburger Festspielen als Elektra und Judith in *Herzog Blaubarts Burg* interpretierte sie 2024 erstmals die Rolle der Nastassja Filippowna Baraschkowa in Mieczysław Weinbergs Oper *Der Idiot*. Im vergangenen Sommer brachte sie dort ausdrucksvooll Schönbergs Monodram *Erwartung* zur Geltung.

Gastspiele führten sie mit Hector Parras *Orgia* nach Barcelona sowie mit *Elektra* und *Tosca* nach London. In Bergen war sie als *Katja Kabanova* zu hören und sang *Katerina Ismailova* in *Lady Macbeth von Mzensk* in Paris und Genf. Als Judith in *Herzog Blaubarts Burg* trat sie in Paris und Vilnius auf. An der Münchner Staatsoper war sie in einem Doppelabend mit *Dido* in Purcells *Dido und Aeneas* sowie in Schönbergs *Erwartung* zu erleben und sang zudem die Sopranhauptpartie in Pendereckis *Die Teufel von Loudun*. Sie verkörperte die *Elektra* in Wien, London, Hamburg und Rom – hier mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter Sir Antonio Pappano. Die Rolle der *Renata* in Prokofjews *Der feurige Engel* führte sie nach Madrid, ans Festival von Aix-en-Provence, nach München, Lyon, Wien und Zürich.

Zu Ausrine Stundytés breitem Repertoire gehören auch Partien wie u. a. Heliane in *Das Wunder der Heliane*, Regan in *Lear* von Arribert Reimann, Marietta in *Die tote Stadt*, die Titelpartie in Hindemiths *Sancta Susanna* sowie Carlotta in Schrekers *Die Gezeichneten*.

Die Künstlerin arbeitet mit namhaften DirigentInnen und RegisseurInnen zusammen. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet sie mit Regisseuren wie Calixto Bieito, Krzystof Warlikowski oder Dmitri Tscheraniakov.

Als Konzertsängerin ist sie auf den europäischen Konzertpodien zu hören und tritt auch in ihrer litauischen Heimat an Festivals auf. Schostakowitschs Sinfonie Nr. 14 führt sie nach Paris.



ammann | horak
for opera artists

Ausrine Stundyte
Biographie

2024 ist beim Label Pentatone die herausragende Produktion der Dutch National Opera Amsterdam von Zemlinskys *Eine florentinische Tragödie*, dirigiert von Marc Albrecht und mit Ausrine Stundyte in der Rolle der Bianca, erschienen und mit dem Opus Klassik Preis ausgezeichnet worden.

Mit dem MDR hat Ausrine Stundyte Lieder von Hermann Heyer aufgenommen.

11/2025